

WIR SCHÜTZEN BAYERNS NATUR!

MIT IHNEN!

Der BUND Naturschutz setzt sich ein für das, was Ihnen am Herzen liegt: für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder – bayernweit und direkt bei Ihnen vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz.

WARUM BRAUCHEN WIR SIE?

Nur als starker und finanziell unabhängiger Verband sind wir in der Lage, unsere Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen. Je mehr Mitglieder wir haben, desto wirkungsvoller können wir deshalb auch für Ihre Naturschutzinteressen eintreten.

Ihr Einsatz für die Natur lohnt sich!

WERDEN SIE JETZT MITGLIED!



www.bund-naturschutz.de



SIE BENÖTIGEN FACHLICHE BERATUNG ZUM THEMA?

Schreiben Sie mir oder rufen Sie mich an!

Harald Ulmer
Bauernfeindstraße 23
0471 Nürnberg
09 11 / 818 78 - 21

landwirtschaft@bund-naturschutz.de

Impressum (Stand 2023):

Herausgeber:
BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Landesfachgeschäftsstelle Nürnberg,
Landwirtschaftsreferat, Harald Ulmer

Fotos: Gettyimages, fotolia,
iStockphoto, flaticon

Gestaltung und Satz:
www.janda-roscher.de, Regensburg

Redaktion: BN Referat Öffentlichkeitsarbeit
Druck und Vertrieb:
BUND Naturschutz Service GmbH,
www.service.bund-naturschutz.de

ECHTE LÖSUNGEN

GREEN DEAL –
FARM TO FORK

Mit dem Green Deal und der Farm to Fork Strategie hat sich die europäische Union wichtige Ziele gesetzt. Sie will den Erhalt der Biodiversität fördern und eine umwelt-, natur- und klimafreundliche Landwirtschaft voranbringen. Dazu gehört der Ausbau des ökologischen Landbaus auf EU-weit 25 Prozent der Anbaufläche bis 2030.

➔ Diese Ziele würden mit einer Deregulierung der Agrogentechnik konterkariert.

ZIELSETZUNG UND LÖSUNGEN

Die Antworten auf die Herausforderungen der Klimakatastrophe und des Biodiversitätsverlustes liegen nicht im Labor!

Wenn die Böden zerstört sind, kann keine Saat aufgehen. Und wenn Extremwetter-Ereignisse zunehmen, helfen keine sensiblen »Spezialisten«, sondern es braucht robuste »Alleskönner«.

WAS WIR BRAUCHEN, IST:

- ➔ ökologischer Landbau
- ➔ Agrarökologie
- ➔ vielfältige und regional angepasste Landwirtschaft
- ➔ ökonomisch, sozial und kulturell attraktive ländliche Räume.

Das sind die echten Lösungen für die ökologischen und klimatischen Herausforderungen.

Wir fordern daher die Bayerische Staatsregierung auf, ihr Bekenntnis zum gentechnikfreien Bayern zu erneuern und nicht auf den Etikettenschwindel der Gentechniklobby herreinzufallen!

WIR FORDERN

ein umfassendes Zulassungsverfahren, kritische Risikoprüfung sowie eine Kennzeichnungspflicht für ALLE Lebens- und Futtermittel aus agrogentechnischen Verfahren.

BAYERN MUSS GENTECHNIKFREI BLEIBEN!

IHRE REGION MUSS AGROGENTECHNIKFREI BLEIBEN!

Ist Ihre Gemeinde gentechnikfrei?
Was sagen Ihre Kreistagsvertreter*innen?
Fordern Sie eine politische Entscheidung zur Gentechnikfreiheit ein!

➔ Fordern Sie von Ihren Landtagsabgeordneten ein klares Bekenntnis zum gentechnikfreien Bayern!

BAYERN MUSS

**GENTECHNIK
FREI**

BLEIBEN!

NEUE AGRO- GENTECHNIK

WAS IST
NEUE AGRO-
TECHNIK?

Neue Agrogentechnik ist ein
Sammelbegriff für moleku-
larbiologische Verfahren,
wie z. B. CRISPR / Cas.

Damit veränderte Produkte sollen ohne Risi-
koprfung und Kennzeichnung auf den Markt
kommen. Dagegen wehren wir uns, denn die
Verfahren beinhalten weiterhin hohe Risiken.
Unbeabsichtigte und nichtabsehbare Folgen für
Landwirtschaft und Natur bleiben.

UNSERE UMWELT IST KEIN VERSUCHSLABOR!

WAS WILL DIE AGRO-
GENTECHNIK LOBBY?

Die Agrogentechnik
Lobby (Unternehmen,
Investoren, Teile der

Wissenschaft, professionelle Lobbyagenturen)
hat die EU-Kommission so beeinflusst, dass
diese nun eine Aufweichung des bestehenden
Gentechnikrechts prüft. Bestimmte Manipula-
tionen innerhalb des Erbguts sollen per se als
sicher gelten. Dadurch würde das Vorsorgeprin-
zip ausgehebelt werden, zu dessen Umsetzung
die Sicherheits- und Risikoprüfung dient. Die
Risiken durch neue gentechnisch veränderte
Pflanzen und die Kosten für negative Folgen
sowie bleibende Schäden müssten dann Natur,
Landwirtschaft und Gesellschaft tragen!

RISIKEN DER TECHNIK

WAS IST
CRISPR/CAS ?

CRISPR / Cas ist die be-
kannteste neue Gentech-
nik. Die Cas Nuklease ist die »Genschere«, mit
der die Gensequenzen »geschnitten« werden.
Zelleigene Reparatursysteme reparieren dann
den Schnitt. Dabei können unerwünschte Effekte
auftreten, die die Sicherheit der Pflanzen für
Mensch und Umwelt berühren.

→ Das Verfahren ist also ein Eingriff in die
Erbsubstanz und ist nicht mit natürlichen
Mutationen gleichzusetzen!

Zusammenspiel und Funktionsweisen von Genen
sind hochkomplex, interaktiv und abhängig von
Umwelteinflüssen. So kann es zu unbeabsichtig-
ten Veränderungen im Genom mit Variationen in
der DNA-Sequenz, einer Umstrukturierung von
DNA bis hin zu einem Verlust von Chromosomen
kommen. Zudem sind nachteilige Wechselwirkun-
gen mit anderen Organismen möglich und bisher
kaum erforscht.

GERADE DIE NEUEN AGROGENTECHNIKEN BRINGEN

DIESE HOHEN RISIKEN MIT SICH!

FALSCHES VERSPRECHEN

UNBEWIESENE BEHAUPTUNGEN

Mit den neuen Gentechniken, so die Lobby, hätten
wir eine Lösung für die rasche Anpassung von
Pflanzen an die Folgen der Klimakatastrophe, zum
Beispiel Resilienz gegen Dürre, Hitze, Starkregen
oder Pflanzenkrankheiten.

Doch die Komplexität dieser Eigenschaften ist sehr
hoch, viele Gensequenzen sind daran beteiligt.
Erfolge wurden bislang nicht erzielt. Hingegen ist
die herkömmliche Züchtung, die auf der Vielfalt der
Sorten beruht, durchaus erfolgreich.

DAS KLIMAARGUMENT WIRD NUR ZUR ABLENKUNG

VON DEN RISIKEN VERWENDET!

FOLGEN EINER DEREGULIERUNG

Mit einer Deregulierung der Gesetzgebung zur Agro-
gentechnik würde der Ökolandbau massiv geschädigt.
Kontrollaufwand und Kontrollkosten zur Gentech-
nikfreiheit würden den Biomarkt schwer belasten,
fehlende Kennzeichnung den Verbraucher*innen ihre
Wahlfreiheit für gentechnikfreie Produkte rauben.

DIESE REGELN
MÜSSEN BLEIBEN!



VORSORGEPRINZIP



RISIKOPRÜFUNG



ZULASSUNGS-
VERFAHREN



KENNZEICHNUNGS
PFLICHT



RÜCKVERFOLGBARKEIT



ANBAUVERZEICHNIS